

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Οὐκ ἦλθον καταλῦσαι ἀλλὰ πληρῶσαι.

Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen. Mt 5,17b

Nachdem Jesus die Bergpredigt mit den Seligpreisungen und dem Doppelwort vom Salz der Erde und vom Licht der Welt begonnen hat, wendet Er sich nun dem Gesetz Gottes zu. Um aber von Anfang an Missverständnisse zu vermeiden, sagt Er klar und deutlich, dass Er nicht gekommen sei, das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen. Zwar stellt Er im Folgenden jeweils göttliche Gebote einem „Ich aber sage euch“ gegenüber, weswegen man diese Passage auch die Antithesen der Bergpredigt nennt; es geht Jesus dabei aber gerade nicht um ein Verbessern oder gar Verbiegen der Gebote. Vielmehr möchte Er deren genauen Sinn und ihre Reichweite erklären und zeigen, wie relevant sie für das alltägliche Leben der Menschen sind.

Es wäre für die Menschen leicht, unter den Gesetzen Gottes solche zu finden, die angenehm und daher leicht zu erfüllen sind. Da könnte man sich eine persönliche Auswahl der Vorlieben erstellen und danach leben. Dabei könnte man obendrein noch denken, dem göttlichen Willen zu entsprechen. Aber so leicht ist die Sache denn doch nicht! Letztlich machen wir das aber genauso: Wir nehmen Gebote an, die uns gut erscheinen, weil sie uns nicht so viel abverlangen; andere lassen wir dafür gänzlich links liegen. Das ist sogar heute zu erkennen an der Möglichkeit, den zugegebenermaßen langen Evangelientext zu kürzen: Da kann man die Bilder von den ausgerissenen Körperteilen weglassen ebenso wie die Stelle vom Entlassen der Frau aus der Ehe. Das kann man wohl uns modernen Menschen nicht zumuten...?

Aber nicht wir haben eine Auswahl zu treffen, denn Gott hat längst schon einen Vorschlag gemacht: Jesus Sirach zitiert das Fünfte Buch Mose, das Deuteronomium, wo Gott spricht, dass er dem Volk die Wahl lässt zwischen Leben und Tod. Wer Gottes Gebote hält, wählt das Leben, wer nicht, den Tod. Und Paulus zeigt auf, dass menschliche Weisheit Gottes Weisheit nicht erkennt, sonst hätten die Mächtigen dieser Welt Jesus nicht am Kreuz sterben lassen.

Gott lädt uns ein zu wählen – aber nicht einzelne Vorschriften für uns auszuwählen. Vielmehr lässt er uns wählen zwischen Leben und Tod: Nehmen wir seine Weisung an, werden wir leben, und da sollte uns die Wahl nicht schwerfallen!

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist gekommen, Gottes Gebote zu erfüllen. Dich bitten wir:

Herr, erbarme dich unser.

- Sieh auf alle, die ein Amt in der Kirche innehaben. Lass sie die ihnen anvertrauten Aufgaben treu deiner Weisung erfüllen.
- Sei allen nahe, die über andere zu befinden und zu urteilen haben, damit sie von deiner Gerechtigkeit geleitet werden.
- Nimm dich unserer Kinder und Jugendlichen an, damit sie dich kennenlernen und dir nachfolgen können.
- Halte deine segnenden Hände über alle, die voll Trauer sind, und stärke ihren Glauben an die Auferstehung.
- Sei jetzt in unserer Mitte und lass uns miteinander im Frieden sein, bevor wir unsere Gaben zum Altar bringen.

Denn du, Herr, bist uns Weg, Wahrheit und Leben. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit.